

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION



ip|a

NR. 215 • Dezember 2007

<http://www.ipa.at>

PANORAMA

SEKTION ÖSTERREICH



Seminarprogramm Gimborn 2008 eingetroffen



**Zwangsrekrutierung
in Peru**

**OK entdeckt den
Autodiebstahl**

Werte IPA-Freunde, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Ihnen nun vorliegende letzte Ausgabe unserer Zeitung „IPA-Panorama“ im heurigen Jahr weist uns darauf hin, dass wieder ein Jahr dem Ende entgegengeht und das nächste vor der Tür steht. Die Zeit unmittelbar vor und um Weihnachten ist wie kaum eine andere geeignet, einmal inne zu halten und Bilanz zu ziehen.



Viele Menschen fassen zu Jahresbeginn gute Vorsätze, können oder wollen dann aber nicht alle tatsächlich verwirklichen. Auch die IPA hatte sich für das Jahr 2007 einiges vorgenommen.

Wir sind ein bisschen stolz darauf, die gesetzten Ziele auch erreicht zu haben. Die IPA-Akademie war ein voller Erfolg. An der Vorbereitung weiterer Veranstaltungen und Kurse wird gearbeitet. Lesen Sie mehr darüber in der Februarausgabe des IPA-Panoramas!

Der Bildungsscheck, der Mitgliedern den Zugang zu den Seminaren des Bildungszentrums Gimborn nahezu ohne Belastung der eigenen Brieftasche ermöglicht, nahmen die Mitglieder sehr gut an. Deshalb ist die Fortführung dieser Bildungsinitiative auch für 2008 vorgesehen.

Man sollte nicht glauben, wie schnell in unserem reichen Land ein unglückliches Ereignis im privaten Bereich dazu führen kann, dass Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien in existenzbedrohende Not geraten können. Nach dem Motto „Wer schnell hilft, hilft doppelt“ war es der IPA im auslaufenden Jahr möglich, in einer Reihe von Fällen ein Scherflein dazu beizutragen, dass Menschen wieder neuen Lebensmut fassten.

Durch weiterführende Rationalisierung und Äußerst sparsame Verwaltung wurden 2007, wie schon in den Jahren zuvor, zusätzliche Mittel für soziale Zwecke freigemacht.

Ein auslaufendes Vereinsjahr ist aber wohl die beste Gelegenheit, allen zu danken, die zum Erfolg der IPA beitragen. Das sind Sie als Mitglieder, das sind aber auch die vielen unterstützenden Freunde innerhalb und außerhalb der IPA sowie alle Funktionäre auf allen Ebenen unserer Organisation.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2008 wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden alles erdenklich Gute!

Werner Pail,
Präsident

----- Internationales -----

IPA-Press	3
Soziales - Hochwasser in Slowenien	9
Reportage - Autodiebstahl	10
Zwangsrekrutierung	13
Jugendtreffen auf Zypern	15

----- Nationales -----

Burgenland-Rundschau	17
Kärnten-Puzzle	19
Niederösterreich-Palette	21
Oberösterreich-Aktuell	23
Salzburg-Blicke	25
Steiermark-Perspektiven	26
Tirol-Mosaik	27
Vorarlberg-Kaleidoskop	28
Wien-Spektrum	29

----- Sonstiges -----

Veranstaltungskalender	7
Buchbesprechung	7
Seminarprogramm Gimborn	31
IPA Boutique	33

impressum

Herausgeber:

International Police Association (IPA), Sektion Österreich,
A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292,
Tel. u. Fax 01/8658265, www.ipa.at, E-Mail: austria@ipa.at
Pressereferat: Klaus Herbert.

Chefredakteur: Richard Benda. IPA-Press: Otto König.
Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Thomas Weger (K),
Verena Fuchs (NÖ), Otto Steindl (OO), Dietmar Weissmann (S),
Maximilian Ulrich (St), Klaus Herbert (T), Peter Magg (V),
Franz Fühning (W).



Medieninhaber (Verleger):

IPA Verlagsgesellschaft mbH.
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinerstraße 1-3
Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43

E-Mail: office@ipa-verlag.at

Geschäftsführung: Mario Schulz.

Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab.

Produktionsleitung: Klaus Scheer.

Grafik: Anita Fliesser.

Leitung der Anzeigenabteilung: Monika Reicher.

Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz.

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos!

Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt.,
Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis,
Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden.
Die Beiträge dieses Hefes werden im IAC (International Administrative
Center) registriert.

**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!**

Für unsere Sammelfreunde

Für alle unsere IPA-Sammler wurde auf der Homepage der Sektion Österreich eine eigene „Sammlerseite“ eingerichtet. www.ipa.at ist auch für die Freunde von „Badges & Patches“ das richtige Fenster. Für alle Kollegen ohne Internetzugang drucken wir natürlich weiterhin die Anfragen gerne ab.

Texas, USA: Badges & Patches sind nach seiner Pensionierung die große Leidenschaft von Howard Luckhardt. Der IPA-Kollege war Policeofficer in N.Y. und lebt nun in Texas. Er sucht nun Tauschpartner und betont, dass er für die zweckgebundene Verwendung der Sammelstücke garantiert. Briefkontakt in englischer Sprache an Howard Luckhardt, 325 South Jupiter Road, 321 Allen, Texas 75002

Polen: Das polnische IPA-Mitglied Zdzisław Mirecki sammelt IPA- und Polizei-Visitenkarten. Seine Sammlung hat schon eine beachtliche Größe, jedoch keine Karten aus Österreich. Er bittet daher um zahlreiche Zusendung von IPA- und Polizei Visitenkarten. Adresse: Zdzisław Mirecki, ul. Kosiby 26/4, 59-700 Bolesławiec, Polen.

2. POLICE AND FIREFIGHTER EUROPEAN GAMES

In Pontevedra, einer bezaubernden nordspanischen Bezirksstadt, nahe der portugiesischen Grenze, finden 2008 die 2. Polizei und Feuerwehr-Spiele statt. Das Turnier umfasst berufsbezogene Wettkämpfe genauso wie fast alle Disziplinen der Leichtathletik. Die Spiele werden vom 23. bis 29. Juni 2008 stattfinden. Interessenten erhalten auf der Homepage www.events-ipa.at detaillierte Auskünfte (span./engl./franz.) und steht auch ein Anmeldeformular zum downloaden bereit. Organisator Manuel Ferreria kann unter 0034 / 63 79 / 38894 telefonisch erreicht werden. Hinweis: keine IPA-Veranstaltung.



25. VIENNA CITY MARATHON

Auf vielfachen Wunsch von Exekutivbeamten, wird im Rahmen des, am **27. April 2008** stattfindenden, Vienna City Marathons 2008, in den Bewerbungen MARATHON und HALBMARATHON eine eigene internationale Wertung für Angehörige der Exekutive bzw. für Mitglieder von Polizeisportverbänden geführt.

Wir würden uns freuen, wenn diese Sonderwertung von unseren sportlichen IPA-Mitgliedern zahlreich angenommen würde. Eine eigene IPA-Wertung ist nicht vorgesehen.

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.vienna-marathon.com.

Les 50 ans de l' IPA de Liège / 50 Jahre IPA Lüttich



Die IPA Lüttich/Liège, Belgien, feiert vom **7. bis 11. Mai 2008** ihr 50jähriges Bestehen mit einem überaus interessanten Programm:

07. Mai - ab 14 Uhr Ankunft im Hôtel Mercure****, 4000 Lüttich, Bd de la Sauvenière 100, (www.mercure.com), 19 Uhr:

Abendessen im Hotel.

08. Mai - Abfahrt 08.30 Uhr. Tagesprogramm der IPA Eupen. Empfang des Bürgermeisters im Rathaus Eupen. Mittagessen. Rückfahrt nach Lüttich via Jalhay – Gileppe Talsperre – Rennstrecke Francorchamps. Empfang in der „République d'Outremeuse“.

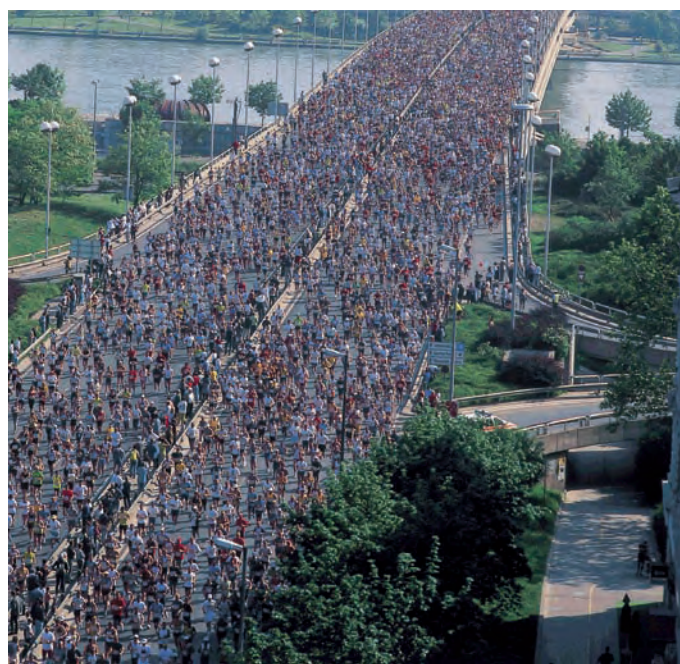
09. Mai - Abfahrt 09.30 Uhr. 10 Uhr Empfang im „Fürstbischöflichen Palast“ und Besichtigung der Stadt Lüttich. Mittagessen. Danach Besichtigung im historischen Zentrum. Abendessen in einem typischen Restaurant.

10. Mai - Besichtigung der Kristallfirma „Val St Lambert“ mit Mittagessen (www.val-saint-lambert.com). Freier Nachmittag oder eine Stadtrundfahrt. Gala Abend an der Maas auf dem Schiff „Pays de Liège“. Uniform erwünscht – oder Abendgarderobe.

11. Mai - Frühschoppen in Lüttich. Maiglöckchen zum Muttertag. Abfahrt der Gäste.

Preis für komplettes Programm mit Hotel: € 400,00.

Details auf der Homepage www.ipa.be/liege u. www.events.ipa.at
Anmeldungen bei Delcourt Guy, I. Vicepräsident, unter der Mailadresse delcourt-normand@my.micall.be.



HOWARD, UNSER FREUND IN DEN USA

IPA-Mitglieder, die in die USA wollen, bekommen von uns einen Namen und eine Adresse: Howard de Sart, Diamond Springs/-Kalifornien. Howard, ein alter Freund Österreichs, der schon unzählige Male unsere Heimat besuchte, ist der Österreich-Kontaktmann für die US-Sektion. Zehn unserer Mitglieder haben heute schon seine Dienste in Anspruch genommen, für fünf Amerikaner hat er die Wege nach „Old Austria“ in die Wege geleitet. Sein Haus in Diamond Springs steht jederzeit für uns offen.

Wie soll man einem alten Freund Danke sagen? Nun, eine



US-Generalsekretär Richard Nevarez (links) übergibt die „pro merito - Plakette“ an Howard DeSart (Mitte). Rechts im Bild der Übersetzer Fritz Deutsch.

Möglichkeit ist, ihm eine Ehrung zu übergeben. Wir haben das getan. Der Bundesvorstand hat deshalb bei seiner Sitzung in Gmunden im Juni d.J. beschlossen, Howard die Ehrung „pro merito“ zu verleihen. Da Howard nicht in absehbarer Zeit nach Österreich kommen wird, haben wir die Überreichung an die US-Sektion delegiert.

URLAUBSQUARTIER IM ZILLERTAL

In Mayrhofen im Zillertal vermietet IPA-Kollege Walter Saurwein ein gut ausgestattetes Appartement. „Christina“, so heißt das Quartier kann mit bis zu 5 Personen belegt werden. Gehzeit zu den zwei Seilbahnen und zum Gletscherskibus drei bzw. sechs Minuten. Ein Pkw-Abstellplatz ist vorhanden.

Auskünfte 0664 589 38 66 oder 0664 493 16 18.

Siehe auch www.reisen.ipa.at

IPA L'Aquila: I. Polizei-Motorradtreffen



Ein wunderbares Rahmenprogramm und interessante Touren durch die Nationalparkgebiete der Abruzzen bietet dieses I. Polizei-Motorradtreffen in Campo di Pile, L'Aquila, Italien.

Geplantes Programm:

- 26. Juni 08:** ab 15.00 Uhr Ankunft und Einquartierung im Hotel und Abendessen, Begrüßung mit Musik und Tanz.
- 27. Juni 08:** Tagesausfahrt in die Abruzzen, Abendessen im Hotel anschließend gemütliches Beisammensein.
- 28. Juni 08:** Tagesausfahrt zum Meer, Abendessen mit Musik u. Tanz.
- 29. Juni 08:** Abfahrt zum Campo Imperatore, Abschiedsessen, Geschenkaustausch und Oldtimer-Show.

Teilnehmerpreis: € 200,00 p.P. im DZ inkl. VP.

Alle weiteren Infos und das Detailprogramm auf www.ipalaquila.it, und www.events.ipa.at die Anmeldung kann unter ipa.laquila@libero.it erfolgen.

80 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

Grundsätzlich ist die Erreichung des 80sten Lebensjahres schon eine erfreuliche Tatsache. Wenn man 80 ist, bei Gesundheit und voll Tatendrang, dann ist das schon etwas Besonderes. Sie alle kennen so eine Ausnahmeperson – es ist Otto Wunsch,

unser Ehrenpräsident. Otto Wunsch, der in einer Zeit die Geschicke der IPA-Österreich als Präsident übernahm, als wir an einem Tiefpunkt angekommen waren, als man seine Mitgliedschaft nicht mit Stolz bekunden durfte, sondern besser darob schwieg, als Funktionäre ihre Funktion zurücklegten, um nicht mit der IPA in Verbindung gebracht zu werden, hat er mit Zähigkeit unsere Vereinigung wieder auf den richtigen Weg und zu Ansehen gebracht. Wir verdanken ihm viel. Als er seine Funktion zurücklegte, übergab er ein geordnetes Haus, auf dem wir, die derzeitigen Funktionäre, solide weiterarbeiten können.

Otto Wunsch ist zwar nicht mehr im Tagesgeschäft tätig, aber als Ehrenpräsident wiegt seine Stimme, sein Rat wird gerne angenommen. Wer glaubt Otto sitzt im Lehnstuhl und schaut was so die Jungen machen, der täuscht sich. Putzmunter und voll Tatendrang organisiert er Reisen, hilft hier und da und freut sich seines Lebens – und wir freuen uns mit ihm.



VERANSTALTUNGS-KALENDER

DEZEMBER 2007

18. LG Salzburg:
IPA **Stammtisch** ab 17 Uhr beim Wastlwirt in Salzburg.
23. VB Innsbruck:
Weihnachtskino für IPA Kinder im Metropol-Kino Innsbruck. Beginn um 10 Uhr.

JÄNNER 2008

18. VB Wörgl-Kufstein-Kitzbühel:
Freundschaftstreffen mit Freunden der IPA Paris 93 in der Wildschönau. Details auf <http://woergl.tirol.ipa.at>.
26. Niederösterreich: Der zweite **IPA-Ball** findet im Kursalon Bad Vöslau statt. Infos erhalten sie unter der Rufnummer 0664/8397066.
- 26.-02.02. LG Kärnten u VB Oberkärnten:
20. Internationale **IPA-Skiwoche** in der Skiarena Nassfeld. Details auf termine.ipa.at.

MÄRZ 2008

- 24.-03.04. VB Linz:
Flug-Busreise nach **Marokko**.
Nähere Details bei Willi Hofbauer 0664 123 25 98 oder wilhelm.hofbauer@liwest.at

APRIL 2008

27. Der **Vienna City Marathon** lädt zur Exekutivwertung für IPA Mitglieder.
Mehr unter www.vienna-marathon.com.

MAI 2008

- 07.-11. IPA Österreichische Sektion:
XVI. Nationaler Kongress im Burgenland.
Programm auf <http://burgenland.ipa.at>
- 21.-25. LG Vorarlberg:
Frühlingsreise in die **Toscana**.
Details und Anmeldung auf <http://vorarlberg.ipa.at>.
- 30.-01.06. KS Lofer: Reisen und genießen statt rasen und gasen -
Motorradausfahrt. Details auf <http://salzburg.ipa.at>
31. VB Imst:
Großes **Familienfest** bei der Autobahnmeisterei in Imst.
Das letzte Fest vor der EURO 2008.

JUNI 2008

- 04.-11. VB Innsbruck:
Flugreise nach **Katalonien**.
Details auf <http://innsbruck.tirol.ipa.at>.
28. VB Innsbruck:
Familienfest auf der Hasenheide über Innsbruck.

JULI 2008

- 04.-19. LG Salzburg:
15tägige **Nordkapreise**. Details auf <http://salzburg.ipa.at>
5. VB Radkersburg:
6. Internationales Beachvolleyball Turnier in der Beachvolleyballarena in Tieschen. Ab 20.00 Uhr Sommernachtsfest mit "Käptn Klug und die Zwergsteirer" und Riesenfeuerwerk.
(Programm auf www.radkersburg.stmk.ipa.at)

Reisen

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Sport



DER LETZTE ENGEL SPRINGT

Als Kommissarin Maria Kouba auf dem Fensterbrett ihrer kleinen Wiener Wohnung sitzt und bunte Euroscheine hinter dem Glas vorbeitänzeln sieht, glaubt sie an einen schönen Traum. Dass dieser Traum aber Wirklichkeit ist, holt sie ganz schnell ein, als Sie die Menschen auf den Straßen den farbigen Banknoten hinterher jagen sieht. Regenmacher waren die Mitglieder der unbekannten „Wir-AG“, die getreu nach „Robin Hood“ die Schwarzgeldkonten der Superreichen geplündert hatten, um das Geld auf diese Art an die arbeitende Bevölkerung zu verteilen. Zur gleichen Zeit sterben in Wien reiche Unternehmer wie Fliegen. Die Ermittlungen gestalten sich für Maria Kouba sehr schwierig, zumal die Hormone bei der 37jährigen Polizistin völlig verrückt spielen. Sie hat nicht nur ein Problem bei der Aufklärung der Mordserie, sondern auch mit ihrem Kollegen (Geliebten?) Phillip Roth. Doch ihr gelingt der Durchbruch, als Sie im Zuge von Ermittlungen bei einem Mord auf die Handschrift der „Wir-AG“ stößt.

Bevor die in Niederösterreich geborene Wahl-Wienerin Sabina Naber (Jahrgang 1965) zum Schreibwerkzeug griff und Autorin wurde, hatte sie ein Studium für Theaterwissenschaften absolviert, als Redakteurin beim ORF gearbeitet und als Schauspielerin sowie Regisseurin beim Theater Erfahrung gesammelt (www.sabinanaber.at).

"Der letzte Engel springt", Maria Koubas 4. Fall, ist auch ihr vierter Roman (Die Namensvetterin 2002, Der Kreis 2003, Die Debütantin) der die Leser mitreißt. Er ist spannend geschrieben und mit Erotik (in manchmal derber Ausdrucksweise) garniert..

367 Seiten

Preis 9.90 Euro

Echomedia Verlag Gesellschaft m.b.h., Wien

ISBN 978-3-901761-68-3

Horst.W. Bichl

MEHR INFORMATION
STÄNDIG AKTUELL UNTER: termine.ipa.at

Hochwasserhilfe für Slowenien

Katastrophen kommen schnell und unerwartet! So war es am 18. September im Nordwesten Sloweniens, nachdem ununterbrochener Starkregen massive Überflutungen sowie Erdrutsche und Vermurungen ausgelöst hatte. Besonders betroffen waren die Ortschaften und Städte Trzic, Jesenice, Bled, Sop und Kranjska Gora, wo die Flut Häuser, Autos und Straßen wegspülte und große Schäden anrichtete. Schlammmassen drangen in die Häuser und Keller ein, Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte wurden vernichtet. Einzelne Orte mussten eine Woche lang aus der Luft versorgt werden, da sie von der Außenwelt praktisch abgeschnitten waren. Unter den Geschädigten befanden sich auch mehrere aktive Polizeibeamte.

Das Ausmaß der Schäden veranlasste die Behörden, die Bevölkerung um Hilfe zu bitten. Die Landesgruppe Kärnten wandte sich an den Präsidenten des IPA-Regionalclubs Kranj, Vinko OTOVIC, und bot Unterstützung für die IPA-Freunde an. Die Österreicher zeigten großes Mitgefühl, hat doch Österreich vor zwei Jahren vor allem in Tirol auch eine Flutkatastrophe erlebt. Spontan entschlossen sich die Sektion Österreich und die Landesgruppen Steiermark gemeinsam mit Kärnten den geschädigten Kollegen finanziell unter die Arme zu greifen.

Am 30. Oktober trafen sich in der Polizeidirektion Kranj die Vertreter der IPA Österreich mit den am meisten Geschädigten. Die Übergabe der Zuwendung fand in Anwesenheit des stellvertretenden Generaldirektors der slowenischen Polizeiverwaltung, Matjaza SINKOVICA und des Polizeidirektors von Kranj, Joze MENCIN, sowie zahlreicher hoher Polizeifunktionäre statt.

Es war ein Zeichen gelebter IPA-Freundschaft, unseren in Kürze nicht mehr durch eine Grenze getrennten Nachbarn im Süden mit einem kleinen finanziellen Beitrag zu helfen. Die Eingriffe des Menschen in die Natur und die daraus folgenden Veränderungen der Landschaft und des Klimas lassen in Zukunft ohnehin weitere Katastrophen befürchten.

Am 18.9. setzten in unserer Region heftige Regenfälle, Gewitter und Sturmböen ein. Der Regen dauerte ununterbrochen 14 Stunden lang. Das Unwetter ließ selbst kleine Bäche zu reißenden Gewässern anschwellen, der Sturm entwurzelte Bäume und Hänge begannen zu rutschen.

Was konnte die Polizei dabei machen?

Die Polizeikräfte wurden sofort alarmiert und standen gemeinsam mit den Behörden mit Rat und Tat im Dauereinsatz. Die Leute standen oft vor dem Nichts, hatten kein Dach mehr über dem Kopf.

Es fehlte an allem. Manchmal waren es nur Kleinigkeiten, etwa Trost spenden oder eine Taschenlampe zur Verfügung stellen. Wichtig war der Transport von Betroffenen oder die Herbeiführung eines Arztes. Einzelne Orte waren nur per Hubschrauber erreichbar, da die Straßen zerstört waren. Bereits am nächsten Tag habe ich eine Lagebesprechung einberufen, um einen Überblick zu gewinnen. Luftaufklärung war notwendig, Luftbilder wurden gemacht. Es war schwierig, weil auch die Telefonleitungen unterbrochen waren. Als sich das Ausmaß der Katastrophe abschätzen ließ, wurde Hilfe angefordert. In ganz Slowenien wurde um Hilfe für die Hoch-

wassergeschädigten gebeten. Die Aktion lief über die staatlichen Ebenen, die Gemeinden, Gewerkschaft, die Polizeiverwaltung und auch die IPA.

Wie hoch waren die Schäden?

Es gab vier Tote in Kranj und weitere zwei Tote in Celje, 792 Wohnhäuser, 175 Autos, 15 km Straße, 1500 m Wasserleitungen, zahlreiche Brücken und Bauwerke wurden zerstört. 181.000 m³ Schlamm und Geröll mussten entfernt werden. Man muss auch bedenken, dass die Leute hier kaum gegen Hochwasser versichert sind, und wenn ja, deckt die Versicherung nur einen Bruchteil des Schadens ab.

Herr Polizeidirektor, Sie arbeiten sehr eng mit der IPA zusammen?

Ja ich bin selbst Mitglied der IPA und unterstütze sie, wo es mir möglich ist!



Der Polizeichef von Kranj,
Herr Joze MENCIN



Die österreichische Delegation (Kalcher, Grollitsch, Moser)
mit den slowenischen Kollegen.

Interview mit Joze MENCIN, 53, Polizeidirektor von Kranj

Herr Polizeidirektor, was ist passiert?

Was würden Sie sagen, wenn in Bruchteilen von Sekunden Ihr Auto so aussieht?





AUTODIEBSTAHL – OK ENTDECKT EINE NEUE EINNAHMEQUELLE

Bis vor etwa einem Jahrzehnt war der Autodiebstahl ein vorwiegend von Jugendlichen begangenes Delikt. Ein Großteil der gestohlenen Autos wurde innerhalb kürzester Zeit wieder aufgefunden. Die Situation hat sich wesentlich verändert. Heute hat die Mehrheit der Jugendlichen selbst ein Kraftfahrzeug und doch steigen die Zahlen der gestohlenen Fahrzeuge, gleichzeitig sinkt die Auffindungsquote. Die Ursache: Die organisierte Kriminalität hat dieses Delikt voll übernommen. Autos werden von professionellen Gruppen in arbeitsteiliger Weise entwendet, in den Osten verschafft oder als Ersatzteillager verwendet.

Vor wenigen Jahren war die Chance eines Autobesitzers, dessen fahrbarer Untersatz gestohlen wurde, diesen wieder zu bekommen relativ hoch. Häufig wurde das Fahrzeug nur gestohlen um eine Spritztour zu machen. Die polizeiliche Routine war deshalb auch häufig so, dass man in der Nähe eines Diebstahlsortes Umschau hielt, die Trefferquote das Auto zu finden, war weit über 50%. Die meisten Täter wurden deshalb auch nicht wegen Kfz-Diebstahl (§§ 127 – 129 STGB), sondern wegen Gebrauchsdiebstahl (§ 136 STGB) verurteilt. Die gestohlenen Fahrzeuge waren meist durchschnittliche Mittelklasse-Autos, oft älteren Baujahres, ohne jede Diebstahlsicherung.

Die Täter und das Täterverhalten haben sich seit der Öffnung des ehemaligen Ostblocks wesentlich verändert. Heute werden Fahrzeuge immer häufiger mit dem Ziel der Verschiebung entwendet und durch deren Verwertung ein möglichst hoher finanzieller Profit gesucht. Der enorm hohe Nachholbedarf an Konsum- und Luxusgütern in den Staaten des ehemaligen Ostblocks und der gleichzeitig erfolgte Aufbau krimineller Strukturen haben dazu geführt.

Sukzessive etablierten sich international agierende Tätergruppen im Geschäftsfeld Autodiebstahl. In der polizeilichen Statistik zeigt sich deshalb zwischen 1989 und 1992 ein sprunghafter Anstieg des Deliktes Autodiebstahl. Bemerkenswert muss auch werden, dass die Zahl der in Ungarn gestohlenen österreichischen Autos von 2002 auf 2003 von 417 auf 252, also wesentlich, zurückging. Vermutlich ein gewisser Sättigungsgrad oder aber ein Umstieg ungarischer Täter auf einheimische Fahrzeuge. Man ersparte sich damit den risikoreichen Grenzübergang.

Die Situation in Gesamteuropa unterscheidet sich nicht wesentlich von der österreichischen. So sind laut Statistik im Jahre 2002 in Europa 1.149.114 Autos gestohlen und nur 388.779 wieder aufgefunden worden. Dies ergibt einen wirtschaftlichen Schaden für die EU alleine in diesem Jahr von 5.830.725.000 Euro. Die Zahl der Diebstähle in manchen Ländern nahm so rasant zu, dass man sie nicht mehr in die Statistik aufnahm. So sinkt, zumindest statistisch, die Zahl der Autodiebstähle, weil Länder wie Großbritannien und Belgien keine Zahlen mehr bekannt geben.

Auch der Modus hat sich wesentlich verändert. Mit hohem technischen Know-how verändern die Täter heute sehr häufig nach dem Diebstahl gezielt die individuellen Merkmale der Fahrzeuge, um deren neuerliche Verkehrszulassung zu ermöglichen und die Identifizierung zu verhindern. Es sollen damit polizeiliche Fah-



dungssysteme unwirksam gemacht werden. Korrupte Beamte in Zulassungsstellen können sich damit auf Täuschung durch schwer erkennbare Dokumente ausreden. Die unklare Rechtslage in verschiedenen Staaten trägt noch dazu bei, dass offensichtlich gestohlene Fahrzeuge nicht mehr an den rechtmäßigen Besitzer rückerstattet werden können. Der Autodiebstahl ist damit zu unternehmerischer Kriminalität geworden.

Aus den bisher ermittelten Fällen lässt sich eine immer wiederkehrende Struktur dieser Tätergruppen erkennen.

An der Spitze stehen immer ein oder mehrere „Chefs“, die häufig verbürgerlicht sind und nicht selten über entsprechende Unternehmen verfügen, die sich mit Auto- oder Ersatzteilverkauf, Reparatur etc. beschäftigen. Es folgt eine Managementebene, die ebenfalls nicht selten in untereinander unabhängige Gruppen geteilt ist. In diesen Gruppen unterscheidet man die Aktions-ebene, die Spezialisten und die Soldaten. Jedes Mitglied einer Bande hat seine bestimmten Aufgaben. So übergibt der eigentliche Dieb, der das Auto knackt, das Fahrzeug binnen kürzester Zeit an den Transporteur. Der Transporteur bringt das Fahrzeug direkt an den Bestimmungsort oder übergibt es einem weiteren Transporteur, der den Grenzübergang macht. Mehrere Transporteure verhindern natürlich die Nachvollziehbarkeit des eigentlichen Bestimmungsortes und sind eine Art Schottensystem gegen Ermittlungen. Nicht selten wird auf dem Weg zum eigentlichen Bestimmungsort eine Werkstatt aufgesucht, in der Spezialisten die ersten Änderungen an der Fahrzeugidentität vornehmen.

Natürlich sind an dem Vorgang auch Personen beteiligt, die nicht einmal in die Nähe des gestohlenen Fahrzeuges kommen - Urkunden werden gefälscht, Beamte bestochen, Versicherungen betrogen und zusätzlich geschädigt.



Neben dem Diebstahl wird eine wesentliche Zahl der Fahrzeuge durch Versicherungsbetrug (Vortäuschen eines Kfz-Diebstahles), Leasingbetrug (Verbringung des Leasingfahrzeuges ins Ausland) und Kraftfahrzeugraub (Carjacking) erbeutet. Carjacking ist aber ein Delikt, das im Wesentlichen nur in Belgien und Ungarn üblich ist. Neuere Diebstahlsarten sind der Einbruch in ein Wohnhaus und das Stehlen der Autoschlüssel (Homejacking), das Stehlen von Fahrzeugen bei Autohändlern (Showroomjacking) oder das Stehlen von Schlüsselboxen mit den Originalschlüsseln, mit denen dann das Fahrzeug geöffnet wird. Auffallend war, dass seit Mitte 1999 in den Ländern Tschechien, Slowakei und Ungarn ein rasanter Anstieg von Diebstählen von Fahrzeugen der Marke Audi erkennbar war. Seltsam auch deshalb, weil die Modelle dieser Generation eigentlich besser geschützt sein sollten, denn sie hatten eine Wegfahrsperre. Der Verdacht der Ermittler richtet sich bald in Richtung Slowakei. Just um diese Zeit ging in der Nähe von Bratislava (Slowakei) ein Herstellungswerk von VW in Betrieb. Offensichtlich hatten Diebe Zugang zu heimischen Insidern der Fabrik und konnten mit deren Wissen die Wegfahrsperre umgehen. Ein Verdacht, der sich erhärtete, als man bei Tätern entsprechende Geräte fand.

Die großen Schmuggelrouten gehen nach wie vor in Richtung Osten und Südosten. Die baltischen Staaten, Slowakei, Ukraine und Rumänien sind die Hauptabnahmegebiete für gestohlene Fahrzeuge aus der EU. Eine Ausnahme bildet Großbritannien. Die hier gestohlenen Autos gehen fast ausschließlich Richtung Afrika – Rechtslenker sind in Europa nicht an den Mann zu bringen. Neu ist, dass Finnland als Einfallstor für den Osten verwendet wird. In Österreich gestohlene Autos werden bei einer Kontrolle an einer Ostgrenze eben eher erwischt, als wenn man den Umweg über Deutschland nimmt und mit einer Fähre in Richtung Helsinki dampft.

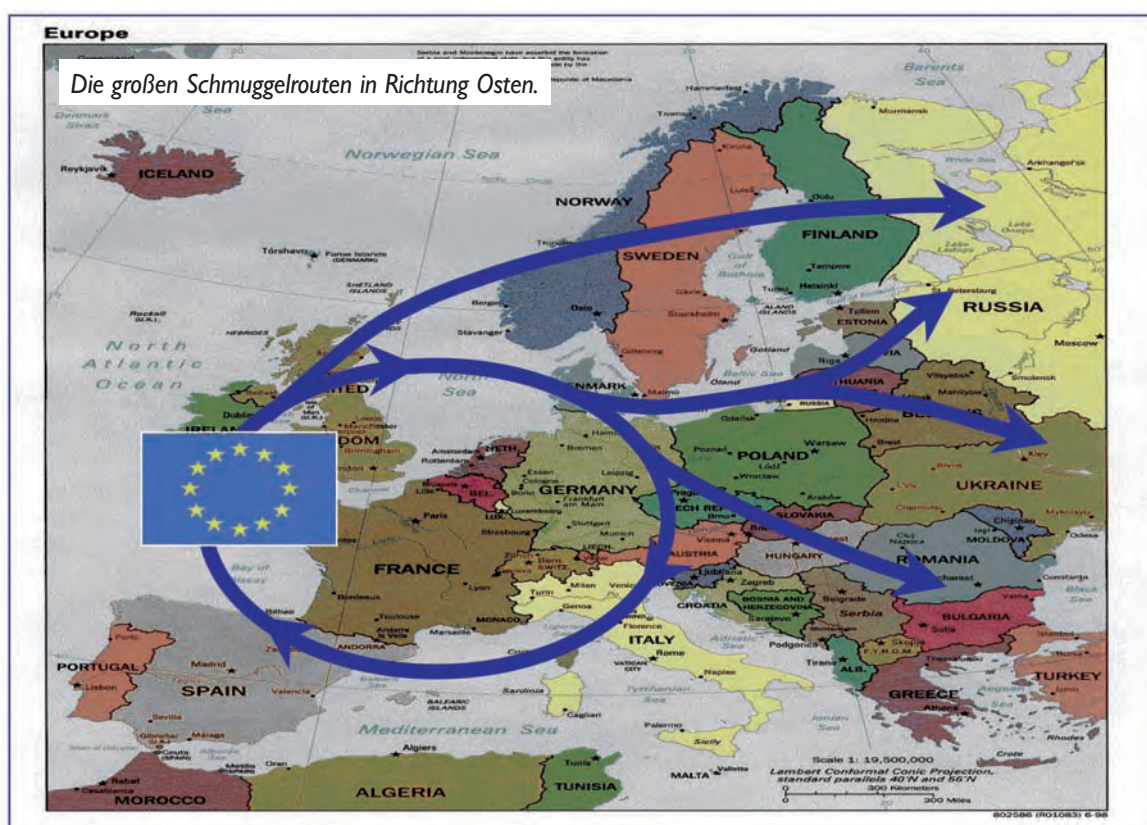
Neben der Ostroute gibt es auch eine Linie in Richtung Süden. Fahrzeuge für den Nahen Osten, vor allem für den Irak, werden fast ausschließlich über Dubai gebracht und von dort weiterverteilt. Über die Südroute wird auch Aserbeidschan, ein Abnehmer

für die dort beliebten BMW-Geländefahrzeuge, bedient. Ist ein gestohlenes Fahrzeug einmal in diesem Land, kann es abgeschrieben werden. Die Polizei in diesem Land hat nicht einmal die Möglichkeit festzustellen, ob ein Auto legal oder gestohlen ist. In Polen hätte die Polizei die Möglichkeit gestohlene Autos zu erkennen und Autodiebe auszuforschen, warum trotzdem die Aufklärungsquote nur bei 1,4% liegt, fragt sich wohl mancher. Polen hat übrigens auch die höchste Steigerung was Diebstahlszahlen betrifft. Seit 1989 ist der Autodiebstahl um das 17-fache gestiegen. Eine zweite Route Richtung Süden geht über Portugal und Spanien nach Marokko, Nigeria oder andere westafrikanische Staaten. Während in Richtung Osten die Fahrzeuge meist gefahren werden, werden bei der Südroute fast immer Container verwendet.

Natürlich konnte die Veränderung im Deliktsbereich Autodiebstahl nicht ohne Reaktion auf Seite der Polizei bleiben. Neben nationalen Projekten nahm sich über Auftrag der EU die Europol und das NCIS der Angelegenheit an. Das Ergebnis war das s.g. „Projekt Triangel“

Dabei wurden in zehn Ländern hinsichtlich der Bekämpfung von Kfz-Diebstählen und deren Verschiebung auf drei Ebenen Befragungen und Kontrollen durchgeführt. Es wurde bei den Strafverfolgungsbehörden, bei den Beamten an der Front und in den Häfen beim Zoll recherchiert, um Positives, aber auch Mankos festzustellen. Das Ergebnis zeigte, dass wesentliche Mankos die effektive Aufklärung erschweren. So haben die meisten Beamten an der Front keinen direkten Zugang zum weltweiten automatisierten Interpol-Fahndungssystem (ASF), die Strafverfolgungsbehörden keinen zentralen Anlaufpunkt für Anfragen im Bezug auf Fahrzeuge. Kritisiert wurde auch, dass zwar die Strafverfolgungsbehörden formelle Vereinbarungen für den Informationsaustausch haben, dieser Austausch aber in der Praxis an den Grenzübergängen, auch im eigenen Land, nicht zufriedenstellend ist. Zusammenfassend wurde nicht überraschend festgestellt, dass keine einzelne Behörde in der Lage ist den Handel mit gestohlenen Fahrzeugen an Grenzübergängen zu bekämpfen.

Richard Benda





Zwangsrekrutierung, ein Spezialfall der Polizeihaft in Peru

Die Zwangsrekrutierung zum obligatorischen Militärdienst war in Peru eine Praxis, die eine beträchtliche Anzahl von Personen betraf. Heute gibt es immer noch Zwangsrekrutierungen, aber in stark eingeschränkter Form. Sie kommen insbesondere in abgelegenen Regionen weiterhin vor. Hinter solchen Massnahmen stehen Rechte und Pflichten, die manchmal kollidieren, wie die persönliche Freiheit und die nationale Verteidigung.

Obwohl die Militärdienstpflicht im Rahmen der nationalen Sicherheit eine Notwendigkeit darstellt, darf sie nicht im Widerspruch zur Beachtung der Menschenrechte stehen. Die geltende peruanische Gesetzgebung bestimmt, dass alle Personen im 17. Lebensjahr sich beim Rekrutierungsamt einschreiben müssen. Bei der Einschreibung erhalten sie ihre Einschreibebestätigung, die eine Voraussetzung für die Ausstellung der Identitätskarte mit 18 Jahren ist. Anschliessend findet die Selektion statt, bei der entschieden wird, wer diensttüchtig ist und wer für den Militärdienstuntauglich ist. Eine Auslosung entscheidet die Ordnung, nach der die Diensttüchtigen zum aktiven Militärdienst eingeteilt werden, sofern ihre Anzahl die erforderliche Anzahl der Diensttuenden überschreitet. Diese Personen erhalten zu gegebener Zeit ihren Marschbefehl. Diese Verfahren sollte den Bürgern die Garantie geben, dass eine willkürliche Auswahl vermieden wird.

Trotzdem kommt es immer wieder zu willkürlichen Massnahmen, die oft mit dem Mangel an militärischem Personal gerechtfertigt werden. Nach dieser Argumentation sind Zwangsrekrutierungen erforderlich, um die Anzahl Diensttuender zu erreichen, die not-



Hoffentlich nicht auch Zwangrekrutiert.

wendig ist, um die Verteidigungsaufgaben, die die Verfassung den Streitkräften zuweist, zu erfüllen. Für die Streitkräfte und die Polizei ist es sehr einfach, Jugendliche zu verhaften und ohne richterliche Anordnung in eine Kaserne zu bringen, damit diese dort oder an anderen Orten – zum Beispiel in einem Gebiet, wo der Ausnahmezustand herrscht oder an der Grenze – ihren Militärdienst leisten. Diese Praxis ist nicht nur gesetzeswidrig, sie schürt das Misstrauen der Bevölkerung gegen die Streitkräfte und die Polizei und verletzt die Menschenrechte.

Im Falle einer willkürlichen Einschränkung der persönlichen Freiheit ist die Anrufung der Habeas Corpus - Bestimmungen zulässig. Habeas Corpus ist ein Rechtsmittel, das dazu dient, die willkürliche Verlängerung der Polizeihaft oder Untersuchungshaft zu vermeiden. Die Ombudsstelle hat eine Reform der Militärpflicht vorgeschlagen, die einen freiwilligen Militärdienst statt der obligatorischen Wehrpflicht vorsieht.

Die Ausübung der Polizeigewalt in Peru gerät immer wieder in Konflikt mit den in der Verfassung garantierten Grundrechten und –freiheiten. In den letzten Jahren war die willkürliche Polizeihaft eine Praxis, die den prekären Zustand des demokratischen Rechtsstaates widerspiegelte. Die Achtung der Menschenrechte ist eine Aufgabe, die noch der Umsetzung harret. Die Nationale Polizei von Peru ist von einer militärischen Struktur geprägt. Eine Polizei mit zivilen Strukturen ist erforderlich.

lic.iur. Javier Gamero Kinoshita, LL.M., IPA Peru



Zwangsrekrutierung, auch von Kindern, als Soldat ist in vielen Ländern zur Praxis geworden.



IPA – Jugendtreffen auf Zypern

Die völkerverständigende Komponente der IPA wird nirgends besser sichtbar als bei den jährlich von der IPA veranstalteten Jugendtreffen. Jugendliche aus allen Sektionen der Welt treffen sich auf 2-3 Wochen und tragen so zu Verständnis und Toleranz bei. Vom diesjährigen Jugendtreffen auf Zypern berichten die Teilnehmer.

Zypern ist ein wunderschönes und sehr interessantes Land. Vom 1. bis 15. Juli durften wir, Barbara Ganotz, Kevin Freundorfer und Jonathan Andel, als Vertreter Österreichs an diesem Internationalen Treffen der IPA teilnehmen. Für uns war es sehr interessant, Jugendliche aus aller Welt, genauer gesagt aus 25 Nationen, kennen zu lernen.

Wir flogen in Wien Schwechat, am 1. Juli bei strahlend schönem Wetter weg. Um vorweg schon zu sagen, wir hatten immer traumhaft schönes Wetter. Manchmal hatte es auch mehr als 45 Grad im Schatten. Dies war dann für uns „Nordländer“ schon sehr mühsam.

Am Flughafen lernten wir (Kevin und Barbara) Jonathan kennen. Kevin und ich kannten uns schon vor dieser Reise und fuhren auch zusammen nach Wien, da wir beide aus der Steiermark kommen.

Die erste Woche verbrachten wir in Larnaka im „Crown Resort Hotel“.

Wir wurden am Flughafen von einem Polizisten abgeholt und ins Hotel gebracht. Dort angekommen, lernten wir unsere Zimmerkameraden kennen. Kevin und Jonathan schliefen mit einem Bur-schen aus Luxemburg gemeinsam in einem Zimmer. Barbara hingegen teilte sich das Zimmer mit zwei sehr netten Mädchen namens Maja und Dorothy. Maja kam aus Slowenien und Dorothy aus Ungarn.

Am Vormittag besichtigten wir meistens historische Städte und Gebäude. Wie zum Beispiel Larnaka, Kiti, Ayia Napa, Protaras, Paralimni, Nicosia und Lefkara. Natürlich besuchten wir auch die „Police Academy“ und das Polizeimuseum in Nikosia.

Den Nachmittag verbrachten wir meist im Hotel, am Pool oder am Strand. Natürlich hatten wir neben dem tollen Urlaub auch Diskussionen über Drogen, Alkohol und Kriminalität. Es war wirklich höchst interessant, wie Jugendliche aus anderen Ländern diese Probleme sehen. Zum Beispiel lernten wir auch die ver-

schiedenen „Ausgehzeiten“ und auch die Altersbeschränkungen zum Alkoholkonsum kennen. Für die diversen Diskussionen wurden wir in mehrere Gruppen geteilt, mit jeweils einem Gruppenführer.

Die zweite Woche verbrachten wir in Limassol im „Park Beach Hotel“. Wie schon erwähnt, besuchten wir auch von Limassol aus diverse Städte, wie Phassouri, Curium, Troodos, Platres, Omodhos und Paphos. Paphos ist wirklich sehr interessant, da es kulturell und historisch sehr geprägt ist.

An einem Nachmittag fuhren wir zu einem Wasserpark, jedoch mussten wir den Eintritt selbst bezahlen.

Dies führte zu kleinen Problemen, da manche sich diese Fahrt nicht leisten konnten. Den kurzen Aufenthalt genossen wir sehr, aber leider nicht ohne Folgen. Jonathan und Kevin bekamen einen starken Sonnenbrand. Jonathan musste deshalb sogar ins Spital gebracht werden. In Larnaka sowie in Limassol hatten wir sehr nette Ansprechpartner und wurden wirklich sehr gut gepflegt (sowohl medizinisch als auch leiblich). Die medizinische Versorgung war sehr gut, da man ohne Hindernisse sofort zu einem Arzt oder sogar ins Spital gebracht wurde.

Wir, Kevin, Jonathan und Barbara, genossen diese zwei Wochen als Vertreter Österreichs sehr und versuchten die IPA Österreich auch sehr würdig zu vertreten. Unserer Meinung nach war die Reise sehr gut organisiert. Jedoch hätten wir uns gerne des Öfteren ein intensiveres Nachmittagsprogramm oder diverse Gruppenspiele gewünscht.

Wir möchten uns recht herzlich bedanken, dass wir diese Erfahrungen machen durften, denn wir verbrachten eine wirklich schöne Zeit auf Zypern.

Kevin, Jonathan und Barbara



Barbara Ganotz (Mitte) mit Teilnehmerinnen Maja aus Slowenien (links) und Dorothy aus Ungarn (rechts).

Willibald Kuntner – der Krippenbauer aus Minihof Liebau

Weihnachten – das Fest des Friedens und der Freude. Aber was wäre Weihnachten ohne Christbaum, Ochs und Esel, die an der Krippe im Stall beim Kindlein stehen? – für nahezu jeden von uns unvorstellbar. Willi, wie ihn seine Freunde nennen, beschäftigt sich schon seit Jahren mit dem Nachbau „der Unterkunft“ für die Hei-

lige Familie. Als Materialien dienen ihm ausschließlich Hölzer und Gräser, die er im Wald der Umgebung seiner Heimat findet. Bisher hat er etwa 30 Krippen in mühevoller Handarbeit hergestellt. In der Adventzeit des Vorjahres konnte man alle von ihm hergestellten Exemplare bei einer Ausstellung in Ober-

drosen (Bezirk Jennersdorf) bewundern, wobei er den Reinerlös von 400.- Euro der Kinderkrebshilfe zur Verfügung stellte. Kuntner, langjähriges Mitglied der IPA, hat auch für das Fest 2007 wieder fleißig gebastelt und neuerlich eine Ausstellung geplant.

Wolfgang Bachkönig



Ein Mitglied der IPA auf dem höchsten Berg Afrikas

Gerhard Marakovits bezwang den Kilimanjaro

Nun hat er es geschafft. Im zweiten Anlauf erreichte **Gerhard Marakovits**, Jahrgang 1955, den Gipfel des Kilimanjaro - mit 5.895 m der höchste Berg Afrikas. Den ersten Versuch musste er im Jahre 1999, das Ziel bereits vor Augen, wegen Höhenkrankheit abbrechen.

Zeitungstellung schnell verkraftet

In Afrika gelandet, musste er vorerst eine Regenerationspause einlegen. In Erwartung dieses tollen Abenteuers war die Müdigkeit jedoch schnell vorbei. Gerhard fuhr in einem Geländewagen mit seinen Begleitern zur ersten Station, verstaute das Gepäck und begann mit dem Aufstieg. Nach einem fünfstündigen Marsch durch Regenwald und Heide- land errichtete man auf 3.100 m Höhe das erste Camp. Am Morgen des nächsten Tages marschierte die Gruppe durch ein Tal und stieg über

einen schmalen, gefährlichen Pfad zum Shira Cathedral auf. Begünstigt durch das herrliche Wetter entschloss man sich, den Marsch weiter fort zu setzen und erreichte nach mehreren hundert Metern das Lager auf dem 3.840 m hohen Shira Plateau.

Gewöhnung an die Höhenluft

Da Marakovits nicht noch einmal eine Höhenerkrankung riskieren wollte, bestieg er zur Akklimatisierung den 4.565 m hohen Mt Meru. Danach ging es weiter zum Lava Tower auf 4.650 m. Ein Blick auf die weit hinunter reichenden Gletscher des Kibo entschädigte jeden der Teilnehmer für viele Strapazen, die er bisher auf sich genommen hatte. Beeindruckt von dem herrlichen Panorama dieser einzigartigen Natur stieg die gesamte Mannschaft zu dem unterhalb des Lava Tower liegenden Barranco Camp ab und ver-



brachte die Nacht in Zelten. Nach dem Frühstück begann ein kräftezehrender Weg, der über Täler und kleine Gebirgsrücken, vorbei an mehreren Bächen, zum nächsten Etappenziel führte.

Es ist geschafft

Nun brach der 5. und letzte Tag an. Der lang ersehnte Wunsch sollte jetzt endlich in Erfüllung gehen und der „Sieg über den Berg“ wenn nötig auch erzwungen werden. Man wollte kein Risiko eingehen und brach bereits um Mitter-

nacht zum „Gipfelsturm“ auf. Ohne nennenswerte Zwischenfälle schaffte die nun bereits müde Gruppe den steilen Anstieg über den Stella Point (5.745 m) zum höchsten Punkt des Kilimanjaro. Schnell waren alle Strapazen vergessen, als man den Uhuru Peak (Friedensgipfel) erreichte und die Berge der Umgebung samt dem umliegenden Regenwald in dieser einzigartigen Landschaft genießen konnte.

Wolfgang Bachkönig

Hilfe für Waisenkinder in Hermannstadt

Oberwart: Einen Kurzurlaub der „anderen Art“ verbrachten Mitglieder der Kontaktstelle in Rumänien. Man wollte diesmal nicht nur die schönen Seiten des Lebens genießen – man wollte auch mit Menschen in Kontakt treten, die bereits von Geburt an unverschuldet am Rande der Gesellschaft leben müssen. Auf dem Programm stand deshalb der Besuch eines Heimes für verlassene und verwaiste Kinder in Hermannstadt. Mit Schulartikeln, Kleidung, Lebensmitteln und einer Geldspende von 500.- Euro, zweckgebunden für den Ankauf von Hygieneartikeln, konnte man einen kleinen Beitrag zur Linderung der ärgsten Not leisten. Bei einem Rundgang durch die desolaten Räume äußerte die Heimleitung noch eine ganz besondere Bitte – ein Computer (auch wenn er unserem Standard nicht mehr entspricht) würde für die Verwaltung dieser Institution eine wesentliche Arbeiterleichterung bringen. Man hat auch hier – wenn möglich – Hilfe zugesagt.

Adolf Kalchbrenner



Servus TARVIS – Ciao CARINZIA!

Teilnahme am 25-Jahr Jubiläum der IPA Tarvis

Kärnten: Am 15. September 2007 besuchte eine starke Abordnung der LG Kärnten unter der Leitung des LGO **Ewald Grollitsch** die IPA Freunde in Tarvis, um gemeinsam mit Ihnen ihr 25. Jahr Jubiläum zu feiern.

Der Vorstand der VB Tarvis bot seinen Gästen ein vielfältiges Programm und das spätsommerliche Schönwetter und der Reiz der weit über die Grenzen hinaus bekannten, traditionellen Einkaufstadt Tarvis, taten ihr übriges dazu, um IPA-Freunde aus insgesamt 5 Nationen zu unseren südlichen Nachbarn zu locken. Neben der Kärntner Delegation stellten sich Deutsche, Slowenen, Franzosen und Belgier als Gratulanten ein.

Am frühen Vormittag ging es in das alte Bergbaudorf Raibl, wo im Kriegs- und Bergbaumu-

seum Relikte der Vergangenheit besichtigt wurden. Ein Besuch der alten Bergbaustollen, wo Blei und Zink abgebaut wurden, rundete den interessanten Ausflug ab. Zu Mittag erfolgte der Aufmarsch zum Festumzug, wobei die Fahnen der teilnehmenden Nationen mitgeführt und präsentiert wurden. Mit Musik und Cheerleaderbegleitung ging es auf der Hauptstraße in Tarvis zum Sportzentrum. Der Festzug fand bei den zahlreichen Zuschauern große Beachtung und wurde freundlich akklamiert. Nach der Labung der Festgäste am Sportplatz blieb noch Zeit für einen Stadtbummel, bevor um 18.00 Uhr auf der Piazza Unita der Festakt begann.

Nach Grußworten des Präsidenten der lokalen Vorstände, des Bürgermeisters von Tarvis,



Parade durch Tarvis

des Regionalpräsidenten und des Nationalpräsidenten der IPA, spielte ein Orchester, begleitet von zwei Sängern, groß auf. Auch die Darbietungen einer Mädchengruppe mit gekonnten Tanz- und Showeinlagen fand großen Beifall unter den vielen Zusehern. Den krönenden Abschluss des sehr gelungenen, beeindruckenden Programms bildete der Auftritt je einer Singgruppe aus Italien und Slowenien so-

wie eines Kärntner Chors. Die unter lauem Abendhimmel vorgetragenen Lieder fanden großen Anklang, und die Gäste dankten es mit viel Applaus.

Nach dem Austausch von Gastgeschenken im Kulturzentrum Tarvis fand die sehr schöne, gut organisierte Jubiläumsveranstaltung ihren Ausklang.

50-jähriges Gründungsjubiläum der IPA-Wiesbaden

Mit Vertretern der IPA Oberkärnten, IPA Klagenfurt und der IPA Tarvis reisten wir zur Feier des 50-jährigen Gründungsjubiläums der VB Wiesbaden. Die zahlreichen Teilnehmer konnten ein abwechslungsreiches und interessantes Programm konsumieren und erfuhren beim Besuch des Vizebürgermeisters manch Wissenswertes über die Stadt Wiesbaden. Interessant war die Besichtigung der Sektkellerei Henkell, wo den Teilnehmern der Einblick in die Herstellung des edlen Tropfens dargeboten wurde. Der anlässlich der Feier abgehaltene 14. Wiesbadener Polizeiball, in dem im neoklassizistischen Stil erbautem Kurhaus, war ein Erlebnis besonderer Art, wobei es an hochklassischen Showeinlagen nicht fehlte. Neben einer ausgiebigen Stadtrundfahrt und Besichtigung von Wiesbaden fuhren wir auch in das romantische Städtchen Rudesheim und konnten das zwischen 1877 und 1883 erbaute Niederwald-Denkmal mit der Statue der „Germania“ und die Touristenattraktion Drosselgasse bewundern. Eine Stippvisite führte uns zum bedeutendsten, mittelalterlichen Kulturdenkmal des ehemaligen Zisterzienserklosters Eberbach. Das eigens für die IPA-Wiesbaden und deren Gäste in der schlicht gehaltenen



vlnr. Georg Rindler, Helmut Sallinger und der VBL der IPA Wiesbaden, Udo Spitzbart

Kathedrale abgehaltene Konzert im Choral-Gesang wird wohl jedermann in stetiger Erinnerung bleiben, und so mancher wird sich in die Zeit des Filmes „Im Namen der Rose“ (wurde dort gedreht), zurückversetzt gefühlt haben. Der Besuch des Klosters wurde mit einer einzigartigen Weinverkostung und klösterlicher Labung abgerundet. Viel zu schnell vergingen die schönen Stunden, und bei der Verabschiedung wurde allen klar, dass sich die anstrengende Reise nach Wiesbaden gelohnt hatte und sich auch in Zukunft wieder lohnen wird.

Ferdinand Novak

17. Tennisturnier

Unterkärnten: Mit 28 Spielern wurde im Oktober 2007 auf der wunderschönen Tennisanlage Zechner in Wolfsberg das 17. Tennis-Doppelturnier der IPA Unterkärnten bei besten Bedingungen

durchgeführt. Nicht nur die überaus große Teilnehmerzahl war beeindruckend, sondern auch das beachtliche Niveau der Spiele. Für den Erfolg garantierten die Organisatoren **Edwin Stauber** und **Josef Gaber** (API Wolfsberg)

und die Sportler und Gäste durch zahlreiche Teilnahme und den Besuch.

Turniersieger wurde das Duo **Gottfried Putsche** der PI St. Kanzian und **Helmut Sucher** der PI St. Stefan/L., die in einem beeindruckenden Fi-

nale das Team **Ewald Hassler** und **Norbert Urach** auf den zweiten Platz verweisen konnten.

Stefan Moser



Niederösterreich: Die Fußballmannschaft der IPA Niederösterreich war bei der Alpe Adria Challenger dabei, nicht nur um Fußball zu spielen, sondern auch um die Freundschaften mit Kollegen aus ganz Europa zu vertiefen. 56 Mannschaften aus 13 Nationen nahmen daran teil. Niederösterreich belegte den grandiosen 33. Platz.

Biker unterwegs ins Allgäu

Krems: Die VB Kempten im Allgäu feierte ihr 50 jähriges Bestehen mit einem internationalen Polizeimotorradtreffen. Motto dieses Treffens war das Gedenken an Terroropfer der letzten 30 Jahre. Die IPA-Biker aus Krems stellten dabei die zweitstärkste Abordnung. Höhepunkt am Freitag - Ausfahrt, die über Tirol, das Lechtal und Vorarlberg (Bödele) zurück ins Allgäu führte - war der Empfang durch den Bürgermeister in Kempten. Obwohl sich mehr als 100 Motorräder im Konvoi befanden, waren dank der tollen Organisation weder Ausfälle noch Unfälle zu verzeichnen.



Der Lindenbaum: Ein Zeichen von dauerhafter Freundschaft

Amstetten: In der Zeit von 28. bis 30. September fand in Alsfeld zum nunmehr 15. Mal das Freundschaftstreffen der VB Alsfeld/Hessen und der VB Amstetten-Eisenwurzen statt. Im Jahr 2005 wurde anlässlich des 25-jährigen Jubiläums dieser freundschaftlichen Beziehung in Amstetten ein Lindenbaum an die VB Alsfeld als Geschenk überreicht, der von dieser neben dem Gebäude der Landespolizei in Alsfeld gepflanzt wurde. Als nun 13 Angehörige der VB Amstetten-Eisenwurzen nach Alsfeld reisten, befand sich in ihrem



Gepäck auch eine Erinnerungstafel für diesen Lindenbaum. Bei strahlendem Wetter und im Beisein des Bürgermeisters **Ralf Becker** enthüllten sie die beiden VBL **Hermann König** und **Herbert Marksteiner**.

Verena Fuchs

Waidhofen/Th-Gmünd:

Hauptversammlung

am 11. Dezember 2007 um 20.00 Uhr im Gasthaus PICHLER in 3902 Vitis, Schremser Straße 9.

Unterwegs mit Freunden

Krems: Rund 30 Freunde aus der Partnerstadt Hanau waren zu Gast bei der VB Krems. Sie wurden von Obmann **Martin Hoffmann**, einer Abordnung des Vorstandes und einem von **Claudia Hoffmann** liebevoll gestaltetem Blumengruß empfangen. In den nächsten Tagen galt es ein abwechslungsreiches Programm zu absolvieren. Unter anderem besuchten sie Spitz an der Donau, die Bergstrasse zum Jauerling, die bekannte Firma Hellerschmid und den Wasserübungsplatz der Feuerwehr Krems. Auch die Winzergenossenschaft und ein wunderschöner Abschlussabend durften dabei nicht fehlen.

Neuer Vorstand gewählt

Tulln: **Karl Österreicher** war viele Jahre Obmann der VB. Im Zuge der Generalversammlung legte er sein Amt zurück. Sein Nachfolger ist **Josef Ruthner**, Stellvertreter ist **Christian Bernleitner**, Schatzmeister **Norbert Schüller**.

Große Weinlese in Untermarkersdorf

Wr. Neustadt: Am 15. September führte ein Ausflug zur Familie **Alfred Seidl** (IPA-Perle) nach Untermarkersdorf. Bei herrlichem Wetter wurden mit großer Begeisterung rund sechs Tonnen Trauben von der IPA-Gruppe verlesen. Im Anschluss daran führte Fredi Seidl die Gruppe durch die interessante Welt der Weine. Die Weinverkostung wurde von **Hans Dömötör** mit seiner Harmonika musikalisch umrahmt. **Elli Elian** und **Fritz Birnbaumer** begleiteten ihn mit ihrem Gesang.

Niederösterreich: Der zweite **IPA-Ball** findet am 26. Jänner 2008 im Kursalon Bad Vöslau statt. Infos erhalten sie unter der Rufnummer 0664/8397066.

Haben Sie was versäumt?

Unteres Mühlviertel: Sehr aktiv waren die Mühlviertler "Mit dem Rad von der Donau bis zum Keltendorf" unter diesem Motto stand der heurige Familienausflug. "Mit dem Motorrad quer durch Südtirol", das war die traditionelle 10. Sun – Roas. Von Freistadt über den Brenner- Sterzing-Meran-Jaufenpass – Stilfserjoch (2838 m) - Münstertal in der Schweiz bis zum Gardasee. Nach der Ankunft daheim werden schon Pläne für die

11. Sun-Roas geschmiedet. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz. In den Ferien wurde die Polizeiinspektion Freistadt zur Kinderinspektion umfunktioniert. Am Ende verließen die begeisterten Teilnehmer mit Urkunde und Ausweis als Kinderpolizisten die PI, nicht ohne zu melden „2008 kommen wir wieder“.

Mehr darüber auf oberoesterreich.ipa.at.



Gruppenfoto am Jaufenpass und Kinder beim Probefahren am Dienstmotorrad

In der Stulpe des Stiefels

Kirchdorf: Udine – Grado – Miramar – Triest – Cividale und Isonzotal waren die Highlights der Italienreise.

"Wenn man sich Italien als einen riesigen Stiefel vorstellt, befinden wir uns gerade in der Stulpe des Stiefels", erklärte Reiseleiter **Gerhard Auinger** seinen IPA-Schäfchen. Er lenkte die Aufmerksamkeit der Reisegruppe auf die herrliche Landschaft und schenkte seinerseits „Bella Italia“ ein strahlendes Lächeln. Triest bot ein Fest für die Augen. Die Stadtführung, eine Kombination von Busfahrt und Spaziergang, ließ uns interessante Einblicke in Geschichte und Ge-

genwart der ehemaligen österreichischen Hafenstadt gewinnen. In Cividale, der alten Langobardenstadt, bestand nach einer überaus interessanten Stadtführung die Gelegenheit zum Einkaufen und Bummeln. Über Görz ging's ins Isonzotal, wo uns Dr. **Guido Mairunteregg** in einem Vortrag die 12 Isonzschlachten des 1. Weltkrieges nahe brachte. Wieder zu Hause angekommen planen die Reiseexperten der IPA Kirchdorf schon die nächste Ausfahrt, die von den reisehungrigen IPA Mitgliedern bereits mit Spannung und viel Vorfreude erwartet wird.



Cividale

Gerhard Auinger und **Manfred Winkler** mit ihrem Team organisierten diese ausgezeichnet vorbereitete Reise.

Hans-Peter Vertacnik

Bericht in voller Länge auf oberoesterreich.ipa.at



Vertreter der LG Otto Ratzinger (li) und Otto Steindl (re) als Gratulanten

Willi Hofbauer - ein "60er"

Linz: Am 29. September feierte **Willi Hofbauer** (VBL Linz) seinen runden Geburtstag. Zahlreiche Freude und Kollegen ließen es sich nicht

nehmen, persönlich zu gratulieren. Willi ist ein Funktionär der ersten Stunde. Unter seiner Führung wuchs die VB Linz auf rund 900 Mitglieder.

- Vormerken -

Linz: 17.05.08 Tagesausflug nach Gloggnitz.
Anfragen: wilhelm.hofbauer@liwest.at

Auf der Suche nach den „Wikingern“

Valentin Riepl begleitet Tour Nordlicht nach Island.

Ein 8-köpfiges Team um **Valentin Riepl** vom Einsatzkommando COBRA war unlängst nach Island aufgebrochen, um auf der letzten Versorgungsstation der Tour Nordlicht den Motocrosser **Helly Frauwallner** aus der Steiermark und **Heinz Koller** aus Kärnten zu treffen. Dieses außergewöhnliche Motorradabenteuer, das die beiden österreichischen Motorradpiloten entlang des nördlichen Polarkreises - auf insgesamt rund 50.000 km - um den Globus führt, wird mittlerweile auch von den internationalen Medien beobachtet. Tour Nordlicht gilt in Insiderkreisen als eines der außergewöhnlichsten Motorradabenteuer unserer Zeit, wobei Mensch und Maschine extremsten Belastungen und Temperaturunterschieden ausgesetzt waren und sind. Ein Versorgungsteam stellte bei insgesamt 4 Versorgungsstationen um den Globus jeweils sicher, dass genügend Ersatzteile und Medikamente zur Verfügung standen. Island wurde als letzte Station gewählt, um dabei auch entsprechende Flugaufnahmen für den geplanten DVD-Film über dieses Motorradabenteuer zu machen. Cobra-Mann Valentin Riepl, war aber dieses mal nicht nur dabei, um für waghalsige und spektakuläre Filmaufnahmen aus dem Helikopter zu sorgen, sondern er wollte auf Island auch Kollegen von der Spezialeinheit Wikinger treffen.



Ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, an dem Valentin Riepl sich mit dem Versorgungsteam auf Island befand, gab es jedoch ein Treffen der NATO in Reykjavik, bei dem alle isländischen Kollegen voll eingeteilt waren. Trotz mehrerer Versuche gelang es nur einen telefonischen Kontakt über den isländischen Dolmetscher herzustellen und per Boten das Ritual des Abzeichentausches zu vollziehen. Die gewaltigen Landschaften Islands mit den brodelnden Kratern, den endlosen vulkanischen Gebirgsformationen und das raue Klima machten Island trotzdem zu einem besonderen Erlebnis.

Motorradausfahrt der IPA KS - Lofer

30. Mai bis 01. Juni 2008
Anreise am Freitag, den 30.05.2008

Tagestour am 31.05.2008.

Um 08:30 Uhr geht es los und wir umrunden den Chiemsee (Bayern) und den Wallersee (Flachgau).

Dabei legen wir etwa 260 km zurück.

Danach „IPA-Abend“ im **Gasthof Bad Hochmoos**.

Nenngeld € 115,- (2 Nächtigungen mit HP)

Anmeldeschluss: 25.05.2008

Kontakt: Herbert Rosenzweig

TelNr.: 0664- 401 66 08

E-Mail: h-rosenzweig@sbg.at

herbert.rosenzweig@polizei.gv.at

hochmoos@aon.at

INFO: www.hochmoos.at



Besuch aus Celldömölk

Leoben Knittelfeld: Noch nie davon gehört? Celldömölk entstand im Jahre 1907 aus der Vereinigung der Orte Kiscell und Nemesdömölk. Die 12.000 Einwohner zählende Stadt liegt am Fluss Marcal, an der östlichen Grenze des Komitats Vas, am südlichen Zipfel der Kleinen Ungarischen Tiefebene. Im Stadtzentrum befindet sich die nach Mariazeller Vorbild errichtete Gnadenkirche zur Heiligen Jungfrau.

Auf dem 292 Meter hohen Ság-Berg, der sich neben der Stadt als Ausläufer der transdanubischen Kette erhebt, gedeihen neben seltenen Kräutern auch Weinreben. Der da-

raus gewonnene Traubensaft kann in den gemütlichen Weinkellern direkt am Berg verkostet werden. Durch den Basaltabbau entstand ein sichtbarer Krater, in dem Mitte Mai jeden Jahres das "Kraterkonzert" mit den Blaskapellen der Regionen stattfindet.

IPA-Kollegen aus Celldömölk und Leoben-Knittelfeld haben sich vor zehn Jahren über das traditionelle IPA-Schießen, das alljährlich von der VB Leoben-Knittelfeld veranstaltet wird, kennen gelernt. Anlässlich dieses Jubiläums wurden VBL Manfred Huber und seine Funktionäre im Mai 2007 zu einem Wochenende nach Un-



Besichtigung des Schaustollens und „Hauly“ - Fahrt am Steirischen Erzberg

garn eingeladen. Der Gegenbesuch erfolgte nun im September und wurde vom Obmann des ESV Leopoldstein, Ing. **Johann König** organisiert und finanziert. Der unga-

rische VBL **Tibor Szucs** und seine sechs Begleiter konnten bei ihrem dreitägigen Aufenthalt die obersteirischen Sehenswürdigkeiten und Köstlichkeiten kennen lernen.

40 Jahre "Erich Bacher Hütte"

Bruck a.d. Mur/Mürzzuschlag: Vor 40 Jahren wurde auf der Seebergalm in der Obersteiermark die "Erich Bacher Hütte" errichtet. Diese IPA-Einrichtung wird nicht nur von den Funktionären und IPA-Mitgliedern genutzt. Auf Einladung der VB werden immer wieder Veranstaltungen wie Schitage und Bergwanderungen, vor allem für sozial Bedürftige, durchgeführt.

Hüttenwart **Willi Schrempf** organisierte mit seinen Mitarbeitern das Jubiläum. Polizeidiakon **Franz Ertl** zelebrierte den Wortgottesdienst, begleitet von einer Bläsergruppe. Trotz des schlechten Wetters nahmen zahlreiche Gäste an der Feier teil. Nach der Messe wurde das 40-jährige Bestehen mit einigen Mitbegründern bei Speis und Trank und einem Steirerduo gefeiert.

"Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt." Bertolt Brecht

Franz Vilhar hätte am 26. Oktober seinen 96. Geburtstag gefeiert. Mitte Juni 2007 nahm das Gründungsmitglied der IPA Sektion Österreich noch an der Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstandes der VB Graz teil. Für seine Verdienste und seine beinahe 50-jährige Treue zu IPA wurde er vom Vorstand geehrt. Ende September ist Franz Vilhar verstorben.

Maximilian Ulrich

Franz Vilhar (im Rollstuhl) mit IPA Freunden.



Der Berg ruft

Steiermark: Herbstzeit bedeutet für die LG Steiermark auch Wanderzeit. Wie in den Jahren zuvor organisierte **Johann Sammer** auch

heuer wieder ein Wanderwochenende. Dieses Mal war der 2300 Meter hohe Hochschwab an der Reihe. Das Bergmassiv im Schnittpunkt mehrerer internationaler Wanderwege im Bezirk Bruck a.d. Mur ist wegen seiner unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade immer wieder ein beliebtes Ausflugs-



VBL Herbert Mader mit Hans und Max Hütter - Miterrichtern der Hütte, Funktionären und Hüttenwarten

ziel für Wanderer. Bei dichtem Nebel, begleitet von Gämsen, erfolgte der Aufstieg. Bald aber waren die Sonnenstrahlen stärker, und der Gipfel tauchte vor dem azurblauen Himmel auf. Mit einer lupenreinen Fernsicht auf das Alpenpanorama wurden die Wanderer, unter ihnen der Ehrenobmann **Josef Steiner** und **Peter Holzner**, Polizeidirektor und Leiter des Fortbildungsinstitutes der bayrischen Polizei in Ainring, für ihre Strapazen belohnt. Nach Stunden des Aufstieges kehrten die Wanderer in die Schutzhütte ein. Mit einer zünftigen Jaus'n und steirischen Klängen wurde der Wandertag beendet.

IPA Imst ist Heimat



Werner Kiechl sorgt für Stimmung



IPA Pater Clemens segnet das neue Clublokal



VBL Reinhard Wieser beglückwünscht Hannes Mayr, den Entdecker des Vereinsheims

Bewusst und passend wählte die IPA Imst den Österreichischen Nationalfeiertag für die Einweihung des Clublokals aus. Soll uns dieser Feiertag doch daran erinnern, dass wir Österreicher unsere Heimat in einem freien Land haben. Auch die IPA Imst hat nach 14 Jahren eine Heimat gefunden - und was für eine!

Standesgemäß feierten Mitglieder, Freunde und Gönner, Behördenvertreter und Polizeiführungskräfte, aber auch Gäste aus den benachbarten Vereinslokalen die Eröffnung. Unser IPA **Pater Clemens** gab den Segen, der IPA Chor sorgte für den würdigen Rahmen und Obman **Reinhard Wieser** fand die richtigen Worte des Dankes und der Anerkennung.

Hier haben alle an einem Strang gezogen, sonst wäre es wohl kaum gelungen ein derartiges Schmuckkästchen in das denkmalgeschützte Schulhaus zu zaubern.

Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Nach dem Essen sorgten **Hias** und **Werner** für zünftige Unterhaltung. Zu den sangeskundigen Chormitgliedern stimmten bald die anderen Gäste in heimatliche Lieder ein.

IPA Imst ist eben Heimat. Das Vereinsheim ist das gemütliche Wohnzimmer der IPA Familie.

Herzlich willkommen! Die Entstehungsgeschichte und viele Bilder gibt es auf <http://imst.tirol.ipa.at>.

Ein Gipfelkreuz am Hahlekopf



Ein lang ersehnter Wunsch ging jetzt in Erfüllung. Alpinpolizisten aus dem Tiroler Außerfern und dem benachbarten Bayern errichteten für verunglückte Bergkameraden ein Gipfelkreuz auf dem Hahlekopf hoch über Lechaschau. Gut 100 Wanderer feierten mit einer Bergmesse die Einweihung. Die IPA Tirol beteiligte sich mit einer namhaften

Geldspende am guten Zweck. Beim jährlichen Gedenkgottesdienst wird nun den verstorbenen Kollegen auf dem schönen Aussichtsberg im Tannheimertal gedacht werden. Der Grundstein für eine typische Tiroler Veranstaltung ist auf jeden Fall gelegt. Mehr Information dazu gibt es auf <http://reutte.tirol.ipa.at>.

Nach Frankfurt zur IAA

Imst: Die Internationale Automobilausstellung kann jeder besuchen. Das ist keine Kunst. Doch als IPA Mitglied erlebt man mehr. Dank der Frankfurter IPA Freunde, in diesem Fall **Hubert Porsche** und **Franz Veith-Köhler**, gab es eine herrliche Stadtbesichtigung mit so manchen Details, die kein Fremdenführer weiß. Und von der IAA waren schluss-

endlich auch alle begeistert.

Und dann...

...feierte Obmann **Reinhard Wieser** noch seinen 60er.

...gab es die fantastische Herbstreise mit besonderer IPA Unterstützung nach Prag.

Das alles und noch viel mehr ist nachzulesen auf imst.tirol.ipa.at.

Klaus HERBERT

Unterwegs in Prag, Pater Clemens und Werner Pfausler.





Volksfeststimmung beim IPA - Grillfest 2007

Einmal mehr war das IPA – Grillfest am 5. Juli 2007 Treffpunkt und Begegnung für Freunde und Bekannte, für Alt und Jung aus dem In- und Ausland.

Strahlende Sonne, kühle Getränke, genussvolle Köstlichkeiten unter schattigen Bäumen und Sonnendächern luden zum Verweilen, zum Plaudern und zur Erholung ein. Musikalische Schmankerln des „Duo Silberstern“ brachten die Herzen zum Klingen.

Ob klein oder groß, die Schützen maßen sich im Wett-

bewerb, die Geschicklichkeit stand beim Angeln auf dem Prüfstand. Tolle Preise winkten allen Teilnehmern. Für alle ein unvergesslicher Tag der Freundschaft und Gemütlichkeit, der Sportlichkeit und Geschicklichkeit, der Erinnerungen an tolle Erlebnisse – unter dem Dach der IPA- Landesgruppe Vorarlberg, getragen durch die vielen helfenden Hände. Ein Gemeinschaftsprodukt der Freunde und Gäste, der Helferinnen und Helfer!

Siegbert DENZ



Der kleine Josef? (Vater: Josef Klotz) gab eine erste Kostprobe auf der steirischen Handorgel mit dem Originaltext der Oberkrainer – tosender Applaus des begeisterten Publikums war ihm sicher.



Freunde aus Niederösterreich ließen es sich nicht nehmen, Gast auf dem Volksfest der IPA in Hard zu sein.



Ein voller Gastgarten, ausgelassene Stimmung und Herzlichkeit der Begegnung. 400 liebe Gäste ließen die Gelegenheit nicht aus, das IPA-Grillfest zu besuchen.



Hugo Roggner mit seiner Frau, Bürgermeister in Hard, ein treuer Freund der IPA Vorarlberg. Hugo ermöglicht die Ausrichtung des Grillfestes. Das ist super!



Die Schützen (Bildmitte Frau Gobbi) trafen ins Schwarze und freuten sich auf die tollen Preise, gespendet von unserem Gönner Herbert Ibele. Selbst die Jüngsten meisterten die Herausforderung und beeindruckten mit ihrer Treffsicherheit.



strahlender Jubilar, Otto Wünsch

Gratulation!!! Ein 80er im IPA Bundes- und Landesvorstand

Otto Wünsch, Ehrenpräsident, Träger des Ehrenringes, Ehrenmitglied der Sektion Österreich und Ehrenobmann der LG Wien ist 80 geworden. Für dieses Jubiläum fanden sich der Bundesvorstand, der

Landesgruppenvorstand und einige persönliche Freunde am 20. Oktober beim Eckwirt in Wien Simmering ein und feierten mit Otto gemeinsam. Wie es scheint hat die grundsätzlich aufreibende Tätigkeit

eines LGO bzw. Präsidenten bei Otto schlummernde Kräfte aktiviert. Wir freuen uns schon auf sein nächstes Jubiläum.

Präsentation des K – Kreises am Rathausplatz und Teilnahme der IPA LG Wien, beim Sicherheitstag 2007. Neben der Präsentation des Bundesheeres am Heldenplatz fand zeitgleich eine Vorstellung der Helfer Wiens vor dem Wr. Rathaus statt. Tausende

26. Oktober - Nationalfeiertag

Besucher waren durch das Rahmenprogramm, wie aktive Vorführungen der ASE Wega und ASE DHE, der Rettungshunde von freiw. Organisationen, der Darstellung eines Verkehrsunfalls mit anschließendem koordinierten Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettung und natürlich einem Auftritt der Polizeimusik Wien, am Rathausplatz. Honoräre Mitglieder der LG Wien zeichneten durch

ihren Besuch die Veranstaltung aus. Wie aus den Fotos ersichtlich, herrschte reger Andrang am Stand der LG Wien, der gemeinsam mit dem Landespolizeikommando betreut wurde. Die IPA Broschüren, aber auch die „IPA-

Jojos“ und IPA-Polizeiluftballone fanden reichlich Abnehmer. Polizeitheatmen sind immer aktuell, deshalb wurden auch wieder unzählige Polizeiauskünfte erteilt, da viele Menschen durch den ansprechenden IPA Stand angezogen werden.

Bgm. Dr. Häupl,

LPK. Stv. Mahrer und

Stadthptm. Mag. Koppensteiner



Franz, Monika und Kurt

Reiseeindrücke aus Indien und den Vereinigten Arabischen Emiraten

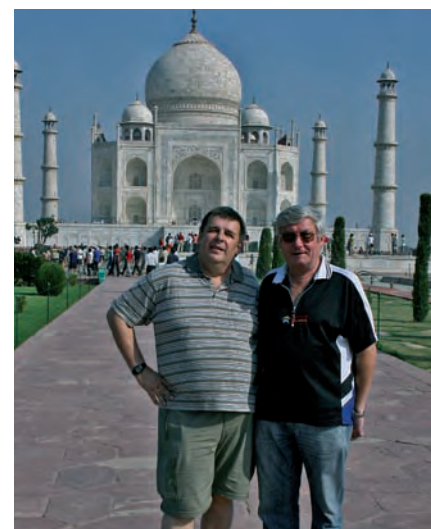
Die Reise der LG führte diesmal ins Land der angehenden Computerentwickler, nach Indien. Der 43-köpfigen Reisegruppe boten sich Extreme. Die Anreise nach Rajasthan (Luftlinie 5800km) erfolgte ebenso wie die Rückreise, über einen Zwischenstopp in Dubai (~ 4400km). Ein Reise Teilnehmer beschreibt seine Eindrücke: „Von absolutem Reichtum bis hin zur echten Armut, von prachtvoller Vegetation bis hin zur Wüste (Thar), von freundlich, fröhlichen und bunt gekleideten Hindus bis hin zu verschleierten, in Schwarz gehüllten

Moslems, von der Millionenstadt Delhi bis hin zur verlassenen Geisterstadt Fatehpur



farbenfrohe Kleidung

Sikri, es wurde alles gezeigt, was dieses Land zu bieten hat. Elefanten, bunt geschmückt oder vor eine Last gespannt, sich beim Gehen wiegende Kamele, mächtige Burggemäuer, bunte Tücher und Turbane, Trommeln und Flöten mit fremdartigen Klängen, unvergessliche Gerüche unbekannter Gewürze, freundliche, aber teilweise scheue Leute - einfach Rajasthan. Hauptattraktion war natürlich die Liebeserklärung aus Marmor, das "Taj Mahal". Unvergessliche Eindrücke. Es war die Reise wert.“



LGO Stammer u EDV-Ref Skant
- ein Höhepunkt Taj Mahal

Gedenkundgebung beim Denkmal der Exekutive

Der Vorstand der LG Wien nahm erstmalig an einer Gedenkundgebung beim Denkmal der Exekutive teil und legte zum Andenken an die in Erfüllung ihrer Pflicht ums Leben gekommenen Kollegen einen Kranz nieder.

Am Heldenplatz



Ein erfolgreiches Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu.

Im Namen des Landesgruppenvorstandes bedanke ich mich bei allen Besuchern der Veranstaltungen, auf der Homepage und im Clublokal, die so an den Erfolgen der LG Wien mitgeholfen haben. Allen Mitgliedern und IPA Freunden sowie deren Angehörigen, wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2008!

Ihr Landesredakteur
Franz FÜHRING

PS.: Dem EDV-Referenten Franz SKANT wünsche ich weiterhin die Energie zur Gestaltung der HP. Ohne diese aktuellen Informationen gäbe es die IPA LG Wien nicht in der bekannten Attraktivität.

Weiterhin regelmäßig auf der HP www.wien.ipa.at und im Clublokal vorbeischaun, dort gibt's nicht nur aktuelle sondern auch umfangreiche Informationen!



SEMINARPROGRAMM GIMBORN 2008

08/01 Rhetorik der öffentlichen Rede und Gesprächsführung
Aufbaukurs, 14.01.08 - 18.01.08

08/02 Organisierte Kriminalität und Menschenhandel -
soziale Bedingungen, polizeiliche und rechtliche Maßnahmen, Re-
pression und Prävention, 21.01. - 25.01.2008

08/03 Drogen im Straßenverkehr - Formen, Folgen und straf-
rechtliche Maßnahmen (4 Tage) (P01), 28.01. - 31.01.08

08/04 Mobbing - Mitarbeiter(innen) und Vorgesetzte als Opfer
und Täter (P02), 11.02.08 - 15.02.08

08/05 Antisoziales Verhalten - ein europaweites Phänomen:
Herausforderung für die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Kom-
mune und Justiz (Deutsch/Englisch) / **Antisocial behaviour** - a
European wide phenomenon: Challenge for cooperation between
Police, local community and justice (German/English), 25.02. -
29.02.2008

08/06 Nach dem Spiel ist vor dem Spiel - Gewaltkriminalität
im Umfeld von Fußballspielen - Erfahrungen aus der WM 2006 und
Ausblick auf die EM 2008 (P03), 03.03. - 07.03.2008

08/07 Police Missions - experiences of international cooperati-
on and extreme challenges - consequences for training and de-
briefing (English), 10.03. - 14.03.2008

08/08 Aussiedler: Wahrung kultureller Identität und Integration
im Konflikt - Folgen und Maßnahmen für Polizei, Justiz und soziale
Dienste (P04), 31.03. - 04.04.2008

08/09 Ungarische Woche (Deutsch/Ungarisch), 07.04. -
11.04.2008

08/10 La criminalité organisée: Une menace pour l'éco-nomie
et la démocratie? L'Europe élargie est-elle prête pour faire face au
crime organisé? (Französisch), 21.04.08 - 25.04.08

**08/11 Innere Sicherheit und Persönlichkeitsrechte im
Zielkonflikt?** Notwendigkeiten und Grenzen moderner Mög-
lichkeiten zur Informationsgewinnung und Überwachung (3-Tage)
(P05), 28.04. - 30.04.08

08/12 Sexuelle Gewalt gegen Kinder - Erkenntnisse und Er-
fahrungen: Anforderungen an Polizei und Sozialarbeit (Deutsch/-
Englisch) / Sexually motivated violence against children - findings
and experiences: expectations towards police and social work
(English/German), 05.05. - 09.05.2008

08/13 Huiselijk geweld - doeltreffende aanpak door politie en
justitie van een onderschat maatschappelijk probleem (Niederlän-
disch), 26.05.08 - 30.05.08

**08/14 Schwere und Organisierte Kriminalität in Südosteu-
ropa** - eine Herausforderung für grenzüberschreitende Zusammen-
arbeit zwischen Polizei und Justiz / Serious and Organised Crime in
South-East Europe - a challenge for transnational cooperation bet-
ween police and justice (Deutsch/Englisch), 02.06. - 06.06.2008

08/15 Migration und Kriminalität - Bedingungen und Folgen
der Einwanderung nach Europa (P06), 09.06. - 13.06.2008

08/16 Die Türkei vor dem Beitritt zur EU - republikanische
Verfassung und islamische Kultur in der Türkei - Bedingungen und
Folgen eines EU-Beitritts (4 Tage), 16.06. - 19.06.2008

08/17 Die Europäische Union nach der Erweiterung - Mög-
lichkeiten und Grenzen der Schaffung eines immer größeren Raums
der Inneren Sicherheit (P07), 23.06. - 27.06.2008

08/18 Rhetorik der öffentlichen Rede und Gesprächsführung -
Einführung, 04.08.08 - 08.08.08

08/19 Legale und illegale Drogen - Ansätze zu Prävention und
Repression (Deutsch/Englisch) [Zielgruppe: Junge Polizeibedienste
bis 35 Jahre] / Legal and illegal drugs - approaches of prevention
and repression [target group: Young Police officers up to 35 years
of age] (German/English), 11.08.08 - 15.08.08

08/20 Jugend(-gruppen)kriminalität - Formen und Ursachen -
Ansätze zu Repression und Prävention, 18.08. - 22.08.2008

08/21 Islam und Islamismus - Die Religion des Islam, Geschie-
hte, Inhalte und Auslegung - Islam und Terrorismus / Islam and Isla-
mism - religion, history, content and interpretation - islam and ter-
rorism (Deutsch/Englisch), 25.08. - 29.08.2008

08/22 Häusliche Gewalt - zur Rolle von Polizei und Justiz -
Erfahrungen in Deutschland und Spanien (Deutsch/Spanisch) / La
violencia familiar - del rol de la policía y de la justicia - experienci-
as en Alemania y España (Castellano/Alemán), 01.09. - 05.09.2008

08/23 Strassenverkehrssicherheitsarbeit im Rahmen der Eu-
ropäischen Union (Deutsch/Polnisch) / Bezpieczeństwo w ruchu
drogowym w aspekcie UE (Polski/Niemiecki), 08.09.08 - 12.09.08

International Police Association (IPA)	
Sektion Österreich	
Zahlen Sie an den Inhaber dieses Schecks	
- zweihundert Euro -	
Betrag in Worten - kann in Österreich für Beträge oder Betragsteile unter 1000,- entfallen. Freies Feld bitte streichen	
Familien- und Vorname:	
Geburtsdatum:	
Mitglieds- oder EDV-Zahl:	
Seminar:	
Einzulösen nur zur Bezahlung eines Seminares im IBZ-Gimborn. Gültig nur für Mitglieder der IPA-Sektion Österreich. Keine Ablöse in bar möglich.	
IBZ-Gimborn	
Ort	
01.01. - 31.12.2008	
Datum	
Unterschrift	
Schecknummer	
Kontonummer	
Bankleitzahl	
Betrag	



08/24 Afrika der verlorene Kontinent? Europas südlicher Nachbar zwischen Modernisierung und archaischer Tradition, 22.09. – 26.09.2008

08/25 The Police Profession - concepts, training and further education - a survey (English), 06.10. – 10.10.2008

08/26 Neue Formen der Gewalt - Mobbing, Stalking, Amok – Anforderungen an Polizei und soziale Institutionen (in Zusammenarbeit mit der IPA-Sektion Österreich), 13.10.08 – 17.10.08

08/27 Korruption in der Öffentlichen Verwaltung - Bedrohung von Wirtschaft, Gesellschaft und Rechtsstaat - Möglichkeiten zur Eindämmung, 03.11. – 07.11.2008

08/28 Kriminelles Geld und finanzielle Kriminalität - Formen und Ausmaß der Wirtschaftskriminalität - Ermittlungsarbeit und Strafverfolgung (P08) (Deutsch/Englisch) / Crime money and financial crime – types and realm of economic crime – investigation and prosecution (English/German), 24.11. – 28.11.2008

08/29 Rechtsextremismus heute - zwischen Nationalismus und Protest: Ursachen, Abwehr und Vorbeugung (P09), 01.12. – 05.12.2008

08/30 Terrorismus - der unerklärte Krieg? Zur Auseinandersetzung mit politisch motivierter Gewaltkriminalität im Zeitalter der Globalisierung, 08.12. – 12.12.2008

08/31 Demographischer Wandel - ein europaweiter Trend: Ursachen und Folgen für Gesellschaft und Polizei (P10), 15.12. – 19.12.2008

Stand: 24. August 2007

Teilnahmebedingungen:

Die Seminare stehen grundsätzlich allen interessierten Personen offen, sofern sie das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Veranstaltungen finden in Gimborn statt. Verbindliche **Anmeldungen** über service.ipa.at oder schriftlich bei Gimbornreferent Siegfried Steinhagen, 5061 Elsbethen, Salzachweg 49a, Tel.: 0662/627 633. Personen, die nicht an dem gesamten Tagungsprogramm teilzunehmen beabsichtigen, haben keinen Anspruch auf Zulassung. Die Veranstaltung wird nur bei ausreichender Zahl von Anmeldungen durchgeführt. Wer sich zu einem Seminar anmeldet, erklärt sich damit einverstanden, dass seine Daten für ausschließlich interne Zwecke durch die Einrichtung erhoben, verarbeitet und gespeichert werden. Mit der **Einladung** zur Teilnahme, die ca. acht Wochen vor Seminarbeginn versandt wird, erhalten die angemeldeten Interessenten das Tagungsprogramm mit Hinweisen für die Anreise und zur Freistellung nach der Sonderurlaubsverordnung des Bundes. Interessenten, die Unterlagen nach landesrechtlichen Sonderurlaubs- oder Bildungsurlaubsregelungen benötigen, wenden sich bitte rechtzeitig an das IBZ, damit die entsprechenden Anträge gestellt werden können. Der

Teilnahmebeitrag beläuft sich für IPA-Mitglieder auf 190,- Euro (IPA-Seminar 11: 120,- Euro; IPA-Seminar 03 und 16: 155,- Euro; IPA-Seminar 01 und 18: 250,- Euro). Für Nicht-Mitglieder beträgt der Teilnahmebeitrag 220,- Euro (IPA-Seminar 11: 140,- Euro; IPA-Seminar 03 und 16: 180,- Euro; IPA-Seminar 01 und 18: 270,- Euro). Der Teilnahmebeitrag ist zu Seminarbeginn vor Ort fällig (bar oder Maestro-Karte). In ihm sind sämtliche Kosten für das fachlich-pädagogische Angebot, Unterbringung und Verpflegung enthalten; eine Erstattung nicht in Anspruch genommener Leistungen erfolgt nicht. Zwei Drittel des Beitrags werden dem jeweiligen Seminar zugeordnet, ein Drittel wird als institutioneller Deckungsbeitrag verwandt.

Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Zweibettzimmern. Für die Unterbringung in einem Einzelzimmer wird ein Zuschlag in Höhe von 10,- Euro pro Nacht erhoben. Bei Anreise am Vortag des Seminars wird für die erste zusätzliche Übernachtung mit Frühstück ein Zuschlag in Höhe von 20,- Euro fällig. Ein Fahrtkostenzuschuss wird nicht gezahlt. Die Tagungssprache ist Deutsch mit Ausnahme der besonders gekennzeichneten Seminare. In den mehrsprachigen Seminaren wird simultan aus den und in die angegebenen Sprachen gedolmetscht.

DER IPA-BILDUNGSSCHECK

Bildung ist nicht gratis. Viele unserer Mitglieder, die ein Seminar im IBZ-Schloss Gimborn besuchten, waren verwundert, dass Kosten entstehen. Kaum jemand hat sich Gedanken gemacht, wer diese Kosten abdeckt. Die Erhaltungskosten für die gesamte Bildungseinrichtung werden von der IPA, einigen Rechtsträgern wie das Land Nordrhein-Westfalen, aber auch von einfachen Mitgliedern getragen. Die Seminarkosten müssten vom Besucher eines Seminars selbst getragen werden. Die Sektion Österreich, die auf gesunden finanziellen Beinen steht, hat diese Kosten bisher immer dem IBZ formlos ersetzt. Wir waren immer der Meinung, dass Bildung ein wesentlicher Teil unseres Vereinsgeschehens ist.

Aus verschiedenen Gründen haben wir ab 2007 die Zahlungsmodalitäten geändert. Einerseits wollen wir die Kosten transparent machen und andererseits die finanziellen Transaktionen so einfach wie möglich gestalten.

Das Ergebnis ist der IPA-Bildungsscheck. Jedes Mitglied kann diesen Scheck, der den **Wert von EURO 200,-** hat, bei Absolvierung eines Seminars einlösen, er ist so gut wie Bargeld. Sollten mehr als die Euro 200,- an Kosten entstehen, was eigentlich nur bei Einzelzimmer oder bei längerem Aufenthalt möglich ist, so sind diese Kosten vom Mitglied selbst zu tragen.

Vereinfacht haben wir auch die Anmeldung. Es ist möglich sich direkt auf service.ipa.at anzumelden.

Wir hoffen 2008 möglichst viele Schecks bezahlen zu können - für Bildung zahlen wir gerne.

Der Vereinsvorstand